

Knappes Ding

Am letzten Samstag trafen in der Sporthalle in Brandis der SV Tresenwald und der TSV 1862 Schildau aufeinander. Gut besetzt, mit einem Kader von 11 Mädels, hatte Trainer T. Hehde alle Möglichkeiten seinen Aufstellungszettel zu bestücken.

Der 1. Satz begann gut für die Schildauerinnen. Man holte sich den Aufschlag direkt zurück und punktete auch gleich nochmal. Souverän erkämpfte man sich die Punkte und bei einem Stand von 12:6 sah das Ganze auch entspannt aus. Doch dann wollte auf einmal nichts mehr gelingen. Tresenwald war am Ball und holte sich Punkt für Punkt. Aufschläge, Angriffe und Feldabwehr machten es den Schildauerinnen schier unmöglich den Ball wieder an sich zu reißen. Trotz Auszeiten und Zuspielerwechsel sollte dieser Satz trotz hohem Vorsprung mit 27:25 verloren gehen.

Neu motiviert ging es nun in den 2. Satz. Aber auch da lief es nicht rund. Annahmefehler, schlecht platzierte Angriffe und unzureichende Blockarbeit waren der Grund, dass Tresenwald von dannen zog. Wie ein aufgeschreckter Hühnerhaufen gelang nichts mehr auf dem Feld und so kam es wie es kommen musste. Auch der 2. Satz ging deutlich mit 25:14 an den Gegner.

Nun war guter Rat teuer. Trainer Hehde ermahnte alle und ließ den 6er jedoch genauso wie er war. Jetzt war der Schalter umgelegt.

Durch Aufschläge und konstanten Druck in den Angriffen konnte man sich an der Mitte des Satzes absetzen. Jetzt hieß es das Polster zu halten. Die Tresenwalder fanden nicht mehr ins Spiel, und so hieß es 25:15 für Schildau.

Ein ähnlicher Verlauf zeichnete sich im 4. Satz ab. Der Schildauer Sechser hatte immer die Nase vorn. Jedoch sollte es diesmal nicht so einfach werden. Der Gegner wehrte sich mit Händen und Füßen und lange Ballwechsel zehrten an der Kondition. Kopf an Kopf liegend schenkte man sich keine Punkte. Doch mit einem tiefen durchatmen holte Schildau sich den 4. Satz mit 25:21. auf ins Tiebreak !

Gepusht durch die letzten zwei Sätze, wollten sich die Gneisenauerinnen jetzt auch noch den Sieg holen. Leider liefen sie dem Gegner immer mit 1-2 Punkten hinterher. Bei einem Stand von 9:12 gegen Schildau nahm Trainer Hehde eine Auszeit. Kurzes durchatmen, etwas trinken und mit motivierenden Worten schickte er die Mädels wieder aufs Feld. Scheinbar brauchten sie das, denn mit einmal wendete sich das Blatt. Der Gegner machte Fehler und der TSV Sechser zog mit 14:13 an ihnen vorbei. Auch die gegnerische Auszeit bremste die Schildauerinnen nicht mehr und so hieß es nach einer Aufholjagd von 3 Sätzen: siehste Punkt, siehste Satz, siehste Spiel

In 2 Wochen begrüßt dann der TSV 1862 Schildau zum Heimspiel den TSG Markkleeberg II. und III.

M. Rüster

Spieler: J. Breitzmann, S. Eilenberger, M. Hempel, M. Jäkel, C. Koschela, C. Lerche, C. Lindner, K. Proft, E. Raue, M. Rüster, S. Zirm